

nen überwiesen worden waren, wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Freitag.

Die Niederlage der roten Armee.

Paris, 4. Mai. (Pat.)

Die französische Presse deutet ihre Freude über die militärischen Erfolge der polnischen Armee aus. Es würde vielleicht verfrüht sein, anzunehmen, schreibt der "Express", daß die Niederlage, die die rote Armee erlitten hat, einen raschen Sturz Lenins und Trozkis herbeiführt, anstatt dessen wird aber dadurch die Gefahr des Bolschewismus von Zentraleuropa ferngehalten. Polen hat Europa wiederum einen Dienst geleistet.

Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Rußland.

Lyon, 5. Mai. (Pat.)

Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß die Reise einer russischen Handelsmission nach London bestimmt erfolgen werde. Die Mission ist schon unterwegs und besteht aus 7 Personen. Witwinow, der bei England nicht angeschlossen ist, und Straßen, dem wieder die Moskauer Regierung nicht recht traut, gehören der Mission nicht an.

Blutige Maffeteil auch in Italien.

Wien, 5. Mai. (Pat.)

Das Wiener Korrespondenzbüro meldet aus Rom, daß der 1. Mai in Italien ruhig verlaufen sei. Nur in Sizilien kam es zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und der Bevölkerung. Es wurde eine Bombe geworfen, durch die 2 Polizisten verwundet wurden. Hierauf gab die Polizei eine Salve ab, bei der 2 Personen getötet und 20 verwundet wurden.

Ueberfall auf einen englischen Eisenbahnzug.

London, 5. Mai. (Pat.)

Aus Wladivostok traf in Tokio die Nachricht ein, daß der englische Eisenbahnzug des Roten Kreuzes in Sibirien angehalten wurde. Das Personal des Zuges wurde teils verhaftet, teils erschossen. Der Zug führte Bajareteinrichtungen und Kleidung für die Auswanderer und war für Jektusk bestimmt, wo große Not herrscht.

Sotales.

Sodg, den 6. Mai.

Stadtvorordnetenversammlung.

Die 34. Sitzung der Stadtvorordneten, die am Dienstag stattfand, wurde kurz nach 7 Uhr abends eröffnet und vom Stadtvorordnetenvorsitzer Remijewski geleitet. Die reichhaltige Tagesordnung wurde diesmal ausnahmsweise bewältigt, so daß die für Mittwoch anberaumte gewesene Sitzung ausfallen konnte. Es wäre zu wünschen, daß in Zukunft alle Sitzungen so erfolgreich geleitet würden.

Nachdem die eingelaufenen Verfügungen der Regierung verlesen waren, schritt man zu der Wahl einer aus 7 Stadtvorordneten bestehenden Kommission, die die Bedingungen eines Konkurses für den Bau des "Arbeiterhauses" in Sodg ausarbeiten soll. Die Wahl ging glatt von statten.

Die schöne Unbekannte.

Roman von G. Courty-Mahler.

8. Fortsetzung.

"Wohl, wohl! Auf dich bin ich halt stolz, wie eine eitle Mutter. Daß du so kräftig und gesund bist, das hast du von mir. Der Herr Geheimrat hat's all zu mir gesagt: Brigitte, die Kraft hat die Mia von dir. Ihre zarte Mutter hat ihr nicht viel davon geben können. Ja, so hat er gesagt. Und Gott behüt' — das Haar ist mir ausraufen, wenn ein Leid an dich käme, das ich nicht abwenden könnte, mein Herzkindle."

Ärztlich sagte Mia die Hand der Amme. "Mein gutes Mädchen, ich weiß, wenn es nach dir ginge, gäbe es nur glückliche Stunden für mich auf der Welt."

Sie erhob sich schnell, da ihre Jose eben fertig geworden war mit dem Bednen ihres Haars. Die straff geschlossenen Jopfe, die Mia beim Reiten fest um den Kopf gesteckt trug, waren jetzt locker und düstig zu einer zwanglosen Frisur geordnet.

Nun streifte ihr die Jose schnell ein elegantes Ganzkleid über, und dann war die Toilette beendet. Mia warf einen prüfenden Blick in den hohen Spiegel, drehte sich auf dem Absatz herum und lächelte Brigitte auf die Wange.

"Jetzt gehe ich frühstücken. Adas Brigitte." "Guten Appetit, mein Herzkindle."

Schnell ging Mia aus dem Zimmer und lief die Treppe hinab.

Als sie das Frühstückszimmer betrat, erschien in der gegenüberliegenden Tür ihre Tante, Frau Klementine von Berner.

Eine längere Debatte tief der Vorschlag einer speziellen Kommission zur Umbenennung verschiedener Straßen der Stadt Sodg hervor. Nicht weniger als 66 Straßen sollen zwar kein anderes Bld. geschweige denn Pflichten, dafür aber einen anderen Namen erhalten. Mit Allen leuchteten die Gründe ein, die die Kommission geleitet haben, wenn sie s. B. die "Sokolowa" — "Sokolowa" oder eine Straße die "jüdische" umbenannt, man verstand auch nicht, weshalb die Straße zu Ehren des Gründers des Esperanto Dr. Zamenhof weit in die Peripherie der Stadt verlegt sein soll. Der Vorschlag der Kommission soll noch einmal geprüft und den Stadtvorordneten zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Die Eröffnung eines "Rettungsanschlusses für Kinder" in Sodg wurde beschlossen. Kinder ohne Aufsicht und Pflege werden demselben zwangsweise zugewiesen. Von hieraus werden Kinder, besonders Waisenkinder, in die betreffenden Waisenhäuser überführt. Die Hälfte der Kosten des Unterhalts trägt der Staat.

Der Kauf der 10 Plätze und der Straße Rome Sadg zum Bau einer städtischen Gasanstalt vom Besitzer Werner und der 16 Plätze von Peter Pasencleber, letztere soweit die Straße in Betracht kommt, auf dem Wege der Zwangsenteignung wurde genehmigt.

Die Handelsstände auf den drei "Kinnnen" sollen von nun an auch an die teuren Preise erinnert werden: Die Pacht eines Gewerbetreibers soll in Zukunft 50 Pf. täglich, das Minimum der Pacht jedoch 1 M. betragen. Der einspännige Wagen zahlt 3, der zwispännige 5 Mark Standgeld; so beschloß es die Stadtväter, und das hat zu gelten. Der Besitzer Herr Rado, Dgrodowa 3, darf auf den Wunsch auf seinem Besten eine Handelspassage einrichten, wo er, und hessentlich auch die Stadt, nicht leer ausgehen wird.

Die Vreziwerkstraße erhält nun endlich eine Straßenbahn, jedoch nur bis Nr. 8; denn dorthin, wo ein Heizungs-Lager des Waarfs sich befindet, soll eine Seitenlinie der "Tram" geleitet werden. Schade daß dieser Plan nicht draußen an den Friedhöfen liegt! Eine Anzahl wichtiger Angelegenheiten brachte die Kommission für allgemeine Angelegenheiten zusammen mit der Finanzkommission zur Sprache, die sämtlich eine Mehrheit erhielten; die laut Beschluß vom 11. Februar befristeten 50000 Mark soll zum Bau einer Handelsflotte dienen.

Den Arbeiter- und Angestellten Kooperativen wird auf die Dauer von 7 Tagen ein Kredit bis zu 2 Millionen zum Ankauf des Bodens vom Magistrat gewährt. Nichts half hier das Stranden des Magistrats und der Hinweis auf Geldmangel und sonstige Schwierigkeiten; der Wunsch der Stadtvorordneten wurde zum Beschluß.

Die Anregung des Departements für Handel und Schiffahrt, eine bestimmte Summe jährlich zum Unterhalt eines Jüglings in den Kadettenanstalten des In- und Auslandes zu bestimmen wurde damit beantwortet, daß Sodg zur Nachahmung für Andere eine einmalige Summe von 50000 M. anstimmte, und zwar zur Ausbildung für Handelszwecke.

Der Karao des Stadts. Selmann, den jüdischen Angehörigen der billigen Küchen beim Magistrat 40 M. täglich als Gehalt dafür zu zahlen, daß sie der Mühseligkeit beraubt waren, während der jüdischen Feiertage das Essen in den billigen Küchen zu genießen, — wurde in der Sitzung des Magistrats akzeptiert; es sollen 12 M. pro Person für die ganze Zeit gezahlt werden.

Das Geschäft der projektierten Feuerwehrausstellung in Warschau um Beihilfe zur Deklaration der Unkosten wurde abgelehnt, weil die Ausstellung nicht zeitgemäß und zu kostspielig sei.

Der Magistrat wurde in Sachen des Brot- und Mehlausgabekomitees interessiert; es wurde ihm mancher bittere Vorwurf zu teil, den Präsident Kewski zu entkräften suchte was ihm auch teilweise gelang.

Eine längere Aussprache tief die Interpellation in Sachen der Mißbräuche in Bäckereien der Stadt Sodg hervor. Da verschiedene belastende Schriftstücke aus dem Jahre 1917 und 1918 nicht mehr vorhanden zu sein scheinen, sollen die betreffenden Beamten zur Rechenschaft gezogen und die Sache der betreffenden Väter dem Gericht übergeben werden.

Der Dringlichkeitsantrag des Stadts. Hilfscher, die Angestellten in der Papierbranche, die betannlich 10—12 Stunden täglich arbeiten müssen, zu einem beschleunigten Dasein zu verhelfen, wurde als nicht dringend anerkannt und einer ordentlichen Sitzung überwiesen.

Der Dringlichkeitsantrag des Abgeordneten Holenderki — Da die Bevölkerung der Stadt kein Karrenbrot in genügender Menge erhält, so möge der Magistrat energische Schritte unternehmen, um der Sache zu steuern — wurde angenommen.

Neueinführungen im Eisenbahnverkehr.

Aus Warschau meldet uns die Polnische Telegraphen-Agentur:

Das Eisenbahnministerium hat einen allgemeinen polnischen Personen- und Bagage-Tarif ausgearbeitet, der alle in den einzelnen Gebieten teils geltenden Tarife für die Beförderung von Personen, Handen, Bagage und Paketen sowohl auf den staatlichen wie privaten Bahnen anspricht. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Vereinigung des polnischen Eisenbahnwesens. Das Inkrafttreten des neuen Tarifs erfolgt jedoch erst am 1. Juni d. J. und dies hauptsächlich aus dem Grunde, weil die Bahnen hinsichtlich der Herstellung von Fahrkarten infolge Fehlens von Karton, Druckereimaschinen und dergl. auf große Schwierigkeiten gestoßen sind. Der neue Tarif wird eine Reihe von Vergünstigungen für einzelne Personengruppen enthalten, wie z. B. für die Schuljugend gelegentlich ihrer Fahrt zu den Schulen und während ihrer Ferienreisen, für Arbeiter, die Zweck Gehalt oder Uebernahme von Beschäftigung verstellen, für Kriegsinvaliden und dergl. Diese Vergünstigungen stützen sich auf eine 50 prozentige Ermäßigung.

Durchgangsbahnen Wien-Triest und Wien-Budapest. Die Direktion der Südbahn in Wien hat zwei Expresszüge in Betrieb gestellt, und zwar: 1. Wien-Triest über Spieles, Vongatico mit Waggons des directen Verkehrs nach Belgrad und Aram über Steierbrücken. Dieser Zug fährt sich aus Wien 1. Klasse aufkommen und verläßt Wien Montags und Freitags, Triest Dienstags und Sonntags, 2. Wien-Budapest über Wiener-Nußdorf und Raasdorf. Er besteht aus Wagen 1. Klasse und verläßt Wien Dienstags und Freitags, Budapest Montags und Donnerstags. Die Fahrpläne finden in den Blättern statt.

Warschau-Bukarest. Da der Personenverkehr mit Rumänien über Niepollatorce wiederhergestellt ist, hat die Bahndirektion die Wieder-einstellung eines Personenzuges mit 1. und 2. Klasse zwischen Warschau-Bukarest beantragt.

Mia konnte den ganzen Betrieb der Fabrikation umfaßt alle Stadien der Entwicklung. Noch jetzt ging Mia oft hinüber und ließ sich die neuesten Gewebe vorlegen. Sie hatte einen neuen Blick dafür, was gut einschlagen würde, und man konnte gewiss sein, daß die Stoffe, die ihr gefielen, sogenannte Schlager wurden.

Die Werke lazen dicht vor einer kleinen Garnison, und die Offiziere dieser Garnison verkehrten viel in Villa Speyer. Auch jetzt wurde dort ein gastliches Haus geführt, an dem Patronat von Frau von Berner. Diese hätte ihre reizende Nichte gern mit einem hübschen, schneidigen Offizier verheiratet. Aber bisher war Mia allen Bewerberinnen gegenüber kühl bis aus Herz hinaus gewesen. Wollte sie ja einmal in ihrem Herzen ein wärmeres Gefühl für den einen oder andern jungen Mann regen, lächelte sie schnell der Gedanke ab, daß sie ja doch nur ihres Geldes wegen begehrt würde. Dieser Gedanke setzte sich mehr und mehr in ihrem Köpfchen fest, und das bewies, daß wenig eitel war und eine bescheidene Meinung von ihrer Persönlichkeit hatte.

Die beiden Damen hatten Platz genommen. Ein Diener brachte das Frühstück auf einer großen Platte herbei und servierte es.

Gleich darauf wurde auch die Post gebracht. Mia sah sie durch. Einige Briefe legte sie achtlos beiseite. Aber dann sagte sie interessiert nach einem Schreiben.

"Der ist von Hardy — und aus Berlin," sagte sie etwas erstaunt.

"Aus Berlin?" fragte ihre "Ich denke doch, sie ist mit der Gräfin Herdern an der Riviera."

"Das habe ich auch angenommen, aber es scheint nicht der Fall zu sein."

— dt Elternversammlungen im Deutschen Nationalrat. Das wird geschrieben: Ein guter Präzoge ist stets bemüht, den ihm anvertrauten Jögling, möglichst allezeit kennen zu lernen, in die Seele des Kindes Einblick zu erhalten, um danach die Behandlung des ihm anvertrauten Kleinos einrichten. Das ist schon im Einzelunterricht nicht leicht, im Schulunterricht aber noch viel schwerer zu erreichen. Um nun den Klassenleitern diese Aufgabe zu erleichtern und tren dem Grundlag: Schule und Haus sollen Hand in Hand gehen, führte die Schulleitung des hiesigen Deutschen Realgymnasiums sogenannte Elternversammlungen ein. Diesen Versammlungen, die für jede Klasse besonders abgehalten werden, stehen neben dem betreffenden Klassenleiter je 2 Klassenvertreter aus der Zahl der in Frage kommenden Eltern vor. Allerhand Erziehungsfragen werden da erörtert, die Eltern sprechen sich über Beobachtungen an ihren eigenen wie auch an anderen Kindern frei aus, wobei so mancher für die Erziehung praktisch wertvolle Anregung gestellt wird. Neben den erzieherischen werden auch Fragen wirtschaftlicher Natur besprochen. Ueber das Resultat der Versammlungen werden Protokolle verfaßt, deren Inhalt nachträglich in einer Sitzung des Elternrats, dem alle oben erwähnten Klassenvertreter gemeinsam mit der Schulleitung angehören, zur gründlichen Beratung gelangt, worauf mancher praktischer Vorschlag dem Schulkuratorium zur Durchführung empfohlen wird. Kurz, die eingeführten Elternversammlungen sind nutz- und segensbringend für die Beherrschung und deren Jöglinge, sie bringen Schule und Familie einander näher, tragen zur Aufklärung von Mißverständnissen bei und geben dem Klassenleiter manchen wertvollen Einblick in das Seelenleben seiner Jöglinge. Leider sehen noch nicht alle Eltern der Jöglinge unserer Knaben- und Mädchengymnasiums den Wert der erwähnten Neueinführung ein. Ihnen wäre der Besuch der Elternversammlung, zu denen sie gerade im Laufe dieser Woche wiederum Einladungen erhalten werden, sehr zu empfehlen.

Gemeindeversammlung. Wie wir seinerzeit berichteten, ist in der am 19. April d. J. abgehaltenen Versammlung von Mitgliedern der St. Johannsgemeinde in den an der Tagesordnung stehenden Angelegenheiten keine Einigung erzielt worden. In Erledigung der vorliegenden Fragen ist daher für kommenden Dienstag, den 11. Mai, um 6 Uhr abends, im Stadtmittelsaale eine zweite Gemeindeversammlung anberaumt.

Valante Pastors. Die Stelle des zweiten Pastors an der Warschauer evang. luth. Gemeinde ist mit dem Meldetermin 15. Mai vom Konsistorium für vacant erklärt. Gehalt 24000 Mark und 3000 Mark Treuhandzulage; der bisherige zweite Pastor ist auf die Stelle des ersten, die bis dahin der Herr General-superintendent Barsche innehatte, hinangewandert. Mit dem Meldetermin 1. Juni ist die Gemeinde Stawischin, Kreis Ralsch, als vacant erklärt worden. Das Gehalt beträgt 12000 Mk. jährlich von der Gemeinde, 1800 Mk. von der Regierung, 1500 Mk. für Kanzlei- und andere Ausgaben, und die Gebühren für die Ansätze und Akten.

Jeder das Seine. Wie unsere Lesern bekannt sein dürfte, hat die Stadtvorordnetenversammlung zu Babiarce seinerzeit der dortigen deutschen Schule die städtische Beihilfe entzogen. Daraufhin reichten die deutschen Sejmangeordneten dem Unterrichtsministerium eine Beschwerde ein, in der darauf hingewiesen wurde, daß dieser Beschluß der Babiarcer Stadtvorordnetenversammlung nicht im Einklang steht mit den Beschlüssen des Ministerrats. Nun ist vom Ministerium eine Entscheidung eingetroffen.

Mia öffnete schnell den Brief und las ihn durch. Es war der, den Hardy aus der Pension geschrieben hatte.

Als sie zu Ende war, sah sie zu ihrer Tante hinüber.

"Das arme, liebe Väscherl! Denke dir nur, Tanten, Gräfin Herdern ist plötzlich nach einer Operation in einem Berliner Sanatorium gestorben, und Hardy ist nun wieder stellungslos!" Frau Klementine verzehrte ohne sonderliche Aufregung ein knuspriges Hörchen.

"Es tut mir leid, aber sie könnte es doch wahrhaftig besser haben, wenn sie nur wollte!" Mia zuckte die Achseln.

"Das will sie eben nicht, Tanten!"

"Ich finde es sehr ärgerlich von ihr!"

"O nein, ich nicht. Ich kann Hardy sehr gut verstehen. Sie ist eben zu stolz, Wohlthaten anzunehmen. Als Gast will sie aber zuweilen gern bei uns. Und auch jetzt will sie zu uns kommen, bis sich wieder etwas für sie gefunden hat. Ich freue mich riesig auf ihren Besuch. Sie ist ein so lieber, goldener Mensch. Natürlich fragt sie in ihrer bescheidenen Art erst an, ob ich sie brauchen kann. So ein Ansturm, als ob sie uns nicht jederzeit willkommen wäre!"

"Nun, es könnte doch Fälle eintreten, wo ihr Besuch nicht erwünscht wäre!"

"Ich würde keinen solchen Fall!"

"Zum Beispiel, wenn du eine Reise vorhättest?"

"Dann würde ich diese Reise verschreiben. Reisen kann ich jederzeit, aber Hardy's Gesellschaft kann ich nicht immer haben!"

"Das ist richtig. Und jedenfalls ist es sehr hübsch, daß du junge Gesellschaft ins Haus bekommst!"

Fortsetzung folgt.

Mia begrüßte sie in ihrer frischen, muntern Art.

"Guten Morgen, Tanten! Gut ausgeschlafen?"

"Danke, Kind, so lieblich. Aber ich merke schon, daß es wieder Zeit für mich wird, meine Katze zu gebrauchen. Am ersten Mai spätestens gehe ich nach Wiesbaden!"

"Sollst du auch, Tanten?"

"Willst du mit mir kommen, Mia?"

Diese ruckte lachend die Achseln.

"Bestes Mädchen, heute haben wir den dreißigsten März. Da soll ich schon wissen, ob ich Anfang Mai mit dir nach Wiesbaden gehe?"

Nein, das kannst du nicht verlangen."

Aber wenn du nicht mit mir gehst, was wird dann aus dir in der Zeit, da ich meine Katze gebrauche. Siehst bis acht Wochen muß ich haben."

"Selbstverständlich, Tanten! Und um mich Sorge dich nicht. Irrendwie helfe ich mir schon in der Zeit deiner Abwesenheit, falls ich dich nicht begleite!"

Die Damen waren an das Fenster getreten, wo der Frühlichtstrahl in einem Bekleidungsraum stand. Von diesem Fenster aus überseh man die Anlagen eines großen Industriewerkes, das in vollem Betriebe stand. Dieses Werk hatte der Geheim-Kommerzienrat v. Speyer ins Leben gerufen und kurz vor seinem Tode in ein Aktienunternehmen umgewandelt.

Mia war an diesen nicht sehr malerisch wirkenden Anblick gewöhnt. Die Villa stand etwas erhöht und war durch einen großen Garten von dem Werke getrennt, zu dem große Behälter und Spinnereien gehörten. Aus den Hochkaminen wurden hier die herrlichsten Gewebe gefertigt.

Die dies... ordnen... nur fern... traßbeho... gutheiß... keinen... dienen... Die... der sieg... verbunde... die Arbe... lisch e... gehellt... Schöhan... erungs... Reind... hend sin... Schulge... der bis... Beamten... Rechnung... lasse auch... Ausgab... ulage... ab getem... Am 2... 31 eine... des s... ständig... täglich... dem... beklöhn... Der... ist beend... befrist... am 200... um 225... eine 140... In e... 2 e h e... über die... ab 8. M... gehälter... ter der... Fabrikar... Am... freilich... die Ver... Tezillid... Streiten... gliedern... tablen... Seil... legts... der Einj... nach Pol... Gebieten... Beschrän... Stellung... bimow... ab auf... gilt nicht... Wer... Innenl... nachher... der Sebe... Brüder... Wunsch... Tage re... künfte 3... und Si... darum f... Monat... Es sei d... Freitag... im Saal... Veriamm... Innenle... Prädiger... reden m... freunlich... Brüderg... gen... Staxof... Register... er den e... über sam... eine gen... legt wer... Was... Sommer... müssen... Staxof... Abland... schaine... den besch... wortung... Die... Ractoff... der Ma... A. Wog... Ractoff... Bandw... eines G... einen Ko... sich nun... ist entse... schlich, s... an len... Frau... mit The... findet er... abgerada... W... a. H...

Die diesen Beschluß der Babianer Stadtverordneten für ungültig erklärt. — Wir können es nur freudig begrüßen, daß die Warthauer Zentralbehörde derartige intolerante Beschlüsse nicht aufheben und wollen hoffen, daß dies den kleinen Machthabern in der Provinz zur Warnung dienen wird.

Die Streikbewegung in Lodz Infolge der steigenden Lebensmittelpreise und der damit verbundenen schwierigen Lebensverhältnisse haben die Arbeiter und Angestellten der Lodzer städtischen Gaswerke folgende Forderungen gestellt: 1. Für alle Arbeiter eine 200 pCtige Erhöhung der bisherigen Gehälter mit der Lohnzahlung; 2. für die Fuhrleute eine Jacke, Hemkleider und ein Paar Holzpanntöfel, ausserdem für ein halbes Jahr; 3. die Hälfte des Schulgeldes für jedes Kind; 4. die Erhöhung der bisherigen 7 1/2 pCt auf 10 pCt. für die Beamtenschaft auf die Höhe „A“ wie auch auf Rechnung „B“; 5. Ausdehnung der Fürsorgeleistungen auch auf die Arbeiter; 6. gleichzeitige Auszahlung des Wochenlohnes und der Lohnzahlung. Diese Forderungen sollen vom 14. April ab gelten.

Am 2. Mai fand im Lokale in der Stawna eine Versammlung der Gärtnerverbände statt. Es wurde beschlossen, für die selbständig arbeitenden Gärtner 150 bis 180 Mk. täglich, Wohnung, Licht und Beheizung zu fordern. Die Saisonarbeiter müssen einen Mindestlohn von 180 Mk. täglich erhalten.

Der Streik in der Strumpfindustrie ist beendet. Die Löhne wurden wie folgt aufgestellt: der Tageslohn von 17 50 Mk. wurde um 200 pCt. und ein Tageslohn von 27 50 Mk. um 225 pCt. erhöht. Die Saisonarbeiter erhalten eine 140 pCtige Lohnerhöhung.

In einer Versammlung der Angestellten aller Fabrik- und Handwerksbetriebe wurde über die Lohnerhöhungen beraten und beschlossen, ab 8. Mai eine 100 pCtige Erhöhung der Grundgehälter zu verlangen. Später sollen die Gehälter der Saisonarbeiter mit denen der qualifizierten Fabrikarbeiter gleichgestellt werden.

Am 2. Mai fand eine Versammlung der Kreis- und Eisenindustriearbeiter statt. Die Versammelten dankten den Arbeitern der Textilindustrie für ihre Bereitwilligkeit, den Streikenden zu helfen, und beschloßen, allen Mitgliedern des Verbandes Unterstützungen auszusprechen.

Selbstweisse Einstellung des Bahnbauwesens. In Anbetracht der drohenden Gefahr der Einschleppung von ansteckenden Krankheiten nach Polen und die massenhaft aus den östlichen Gebieten auswandernden Arbeiter zur Bekämpfung ansteckender Krankheiten die Einstellung des Zivilverkehrs auf den Linien Belbinow, Kamone, Sarny und Samlitz vom 9. Mai ab auf 5 Tage beantragt. Diese Verordnung gilt nicht für Militärpersonen.

Versammlung zur Förderung des Innenlebens. Wir werden um Aufnahme nachstehender Beilen erlucht: Bei Gelegenheit der Gebetswoche, die im Februar im Saale der Brüdergemeine stattgefunden hat, wurde der Wunsch geäußert, daß angesichts des Ernstes unserer Lage regelmäßig von Zeit zu Zeit Zusammenkünfte zur gegenseitigen inneren Aufmunterung und Stärkung stattfinden sollten. Es wurde darauf festgesetzt, daß am ersten Freitag jeden Monats eine solche Zusammenkunft sein soll. Es sei darauf hinzuweisen, daß am kommenden Freitag, den 7. Mai, abends 7 1/8 Uhr wieder im Saale der Brüdergemeine, Kansta 56, eine Versammlung zur Förderung und Stärkung des Innenlebens abgehalten wird, in der Herr Prediger Malischewsky und Herr Lehrer Schwarz reden werden. Es laßt sich von der Versammlung freundlich ein H. Siebörger, Prediger der Brüdergemeine.

Verstärkte Aufsicht über Vereinigungen. Der Lodzer Wojewode sandte an den Statisten des Lodzer Kreises und den Lodzer Regierungskommissar ein Rundschreiben, in dem er den einzelnen Behörden eine strenge Aufsicht über sämtliche Vereinigungen empfiehlt. Es soll eine genaue Aufstellung der Vereinigungen angelegt werden.

Waffenheime. Diejenigen Einwohner des Lodzer Kreises, die Waffenheime haben wollen, müssen ihr Gesuch bis zum 31. Mai in der Statistik des Lodzer Kreises einreichen. Nach Ablauf dieses Monats werden keine Erlaubnisse mehr herausgegeben, nach die Waffenheime beschlagnahmt und ihre Besitzer zur Verantwortung gezogen werden.

Die Frau Sejmabgeordnete und die Kartoffel. Dieser Tage begab sich der an der Wolowiczakstraße 8 wohnhafte Einwohner A. Bogorowski nach dem Dorfe Modlica, um Kartoffeln zu kaufen, und sprach dort bei der Bauwirtsin Kwiatowska vor, die die Frau eines Sejmabgeordneten ist. Sie verlangt für einen Korbe Kartoffel 200 Mk. Er entsetzte sich nun folgendes Gespräch: W.: Dieser Preis ist entsetzlich hoch, wer wird Ihnen einen solchen zahlen? — K.: Wenn ihn niemand zahlt, so können die Kartoffeln verkauft werden! — W.: Das ist unerhört. Liebe Frau, Sie sind mir nicht maßgebend, ich muß mit Ihrem Mann hierüber sprechen. W. befragte er sich? — K.: Mein Mann ist Sejmabgeordneter und befindet sich in Warschau. Wenn er hier wäre, so würde er es nicht zugeben, daß ich die Kartoffeln billiger verkaufe!

Und das geschieht am grünen Holz... Wer ist dazu bereit, dem Wucher zu steuern, wenn nicht ein Sejmabgeordneter, der dem Antrag der Regierung zuzustimmen, der für alle Kettenhändler und Wucherer die Todesstrafe verlangt? Wir wollen zwar nicht daran glauben, daß der Sejmabgeordnete Kwiatowski tatsächlich einen derartigen Wucherpreis für die Kartoffeln genommen hätte, denn wir kennen ihn nicht. Seine Frau muß ihn besser kennen. Es ist aber bezeichnend, daß in Kreisen der Landwirte keine Neigung zur Ermäßigung der landwirtschaftlichen Produkte besteht und dies Verhalten bestätigt nur unsere Ansicht, daß diese Produkte nach jedem Streit, vielfach ohne Grund, in die Höhe gehen. Wie lange soll es so weiter gehen? ...

Spende.

Das ist nachstehende Spende zur Weitergabe übermitteln worden, für die wir den Spendern im Namen der Bedachten herzlich danken. Gesammelt von Herrn Eduard Beck auf der Hochzeit des Herrn Albert Berte mit Fräulein Maria Vogel in Alexandrow für das Kriegswoifenhaus 200 Mark und für die deutschen Seminaristen 10 Mark.

Aus der Heimat.

Rondrajec (Kreis Sierpe). Die Bapstifengemeinde veranstaltet am Sonnabend, den 8. Mai, eine Konferenz des Kreisjugendvereins und am Sonntag, den 9. Mai, einen Gesangsgottesdienst mit Vorträgen. In diesen religiösen Veranstaltungen haben u. a. auch die Herren Prediger Göße und Wenzke ihre Beteiligung zugesagt. Es werden viele Teilnehmer aus der Provinz erwartet.

Sosnowce. Grubenarbeiterstreik. Infolge mangelhafter Verpflegung ist in den Gruben „Mortimer“, „Reden“ und „Niwola“ der Ausbruch ausgebrochen. Der Charakter des Ausstandes ist ein lokaler.

Telegramme.

Im Polens Grenzen

Generalkassbericht vom 5. Mai. Im Dunaabschnitt ist die Situation unverändert.

In Podolien sehen unsere Truppen ihren March gegen Osten fort. Der Gegner zieht sich in Panik zurück.

In Polesie besetzten Abteilungen des 53. Infanterieregiments mit energischem Vorstoß das Dorf Jelon, wobei sie 8 Maschinengewehre und Telefontelegraphen erbeuteten und dem Feinde empfindliche Verluste zufügten.

In den anderen Abschnitten beiderseitiger Erkundungsdienst.

Steter stellvertretender Generalkasschef: Kulinski, Oberst.

100 000 Mark für die Armee.

Minsk, 5. Mai (Pat.). Fürst Albrecht Radziwill überwies dem Armeeführer General Szeptek für das polnische Heer den Betrag von 100 000 Mark. Der General drückte dem edlen Spender seinen herzlichsten Dank aus. Der Betrag ist vom General für die Ernährung der Kranken und verwundeten Soldaten in den Spitälern, sowie zur Anlegung von Wärendhäusern für das Heer bestimmt.

Die Unantastbarkeit der Sejmabgeordneten.

Warschau, 5. Mai (Pat.). Die Sejmkommission für Hausordnung und Unantastbarkeit der Sejmabgeordneten hielt unter dem Vorsitz des Abg. Drecki eine Sitzung ab. Die Kommission hat beschlossen, die Abg. Jan Poloczel und Stanislaw Siaszynski wegen Beamteneinstellung anzuklagen, die Auslieferung der Abg. Oton und Dombal wegen angeblicher Aufwiegelung von Soldaten zur Fahnenflucht abzulehnen, desgleichen die Auslieferung des Abg. Beckli wegen angeblicher Aufstachelung von Arbeitern zu terroristischen Akten.

Vertagung der Sejmwahlen in den Pommereilen.

Thorn, 5. Mai (Pat.). In anbetracht der Schwierigkeiten des Bahn- und Postverkehrs haben zahlreiche Wahlbezirke der Hauptkommission in Graudenz und Kosciernze die Protokolle noch nicht zugestellt. Infolgedessen muß die offizielle Verlautbarung der Wahlen in den Sejm in den Pommereilen einer Verzögerung unterliegen.

Unruhen in Weuthen.

Weuthen, 5. Mai (Pat.). Am 3. Mai brach im hiesigen Gefängnis unter den Inassen Unruhen aus, die bis zum Abend dauerten. Im Gefängnis befinden sich annähernd 500 Gefangene, ein Drittel davon Frauen. Dieser Aufstand hatte in wesentlicher Beziehung einen politischen Ursprung und steht im Zusammenhang mit dem Streik der deutschen Richter, der bekanntlich seit einem Monat dauert. Die Unruhen begannen damit, daß die Gefangenen die Türen einschlugen, das Inventar vernichteten, die Fenstergitter zerstörten, schrien und in die Flurräume und auf den Hof drangen. Ein Aufgebot der Sicherheitswehr begann nach den Fenstern zu schießen. Es erschallen Rufe wie „Es lebe Polen“. Da das Verhalten der Sicherheitswehr nicht standhaft war und das Entlaufen der Sträflinge drohte,

beseitigten die Okkupationsbehörden die Sicherheitswehr und stellten um das Gefängnis französische Mannschaften, die ohne jede Schwierigkeit die Ruhe und Ordnung wiederherstellten.

Danzigs Verpflegung.

Danzig, 5. Mai (Pat.). Infolge der Zuluhr einer größeren Menge von Kartoffeln aus Polen nach Danzig wurden hier die Kartoffelkarten aufgehoben.

Auflösung der Sicherheitswehr in den ostpreussischen Plebissitzgebieten.

Berlin, 5. Mai (Pat.). Die in den ostpreussischen Plebissitzgebieten bestehende Sicherheitswehr wurde mit dem heutigen Tage im Auftrage der internationalen Plebissitzkommission aufgelöst. An ihrer Stelle soll eine neue Sicherheitswehr gebildet werden, und zwar im Laufe von 5 Tagen. Von der gewesenen Sicherheitswehr werden diejenigen angenommen, die auf dem Plebissitzgebiet geboren sind oder vor dem Jahre 1915 dort eingetroffen waren. Die Offiziere bleiben jedoch alle weiter im Dienst.

Eintreffen von Kanonen und Militär in Königsberg.

Königsberg, 5. Mai (Pat.). In Königsberg traf ein Transport von Kanonen und Militär ein.

Hölz wird ausgeliefert.

Rauen, 5. Mai (Pat.). Die tschechoslowakische Regierung teilt amtlich mit, daß der Kommunistenführer Hölz auf Grund des internationalen Rechts von Sachsen ausgeliefert werden wird.

Der französische Gesandte in Berlin.

Paris, 5. Mai (Pat.). Die Blätter melden, daß zum französischen Gesandten in Berlin der Verwaltungsrat im Außenministerium Maurice Herbert ernannt werden wird. Herbert ist der Bruder des Redakteurs des „Temps“ und Verfasser mehrerer Werke.

Ein Dementi.

Nauen, 5. Mai (Pat.). Das offizielle Organ der Zentrumspartei, die „Germania“ stellt die Ausschließung Erbergers aus der Zentrumspartei in Abrede.

Das Vorrücken der Deutschen im Ruhrgebiet.

Wien, 5. Mai (Pat.). Das Vorrücken der deutschen Truppen im südlichen Teil des Ruhrgebietes wird wahrscheinlich den Gegenstand einer neuen Note der Koalition an Deutschland bilden.

Die Verteilung der deutschen Flotte.

Paris, 5. Mai (Pat.). James Craig wurde in der Deputiertenkammer über die Verteilung der deutschen Schiffe befragt und erklärte, daß die Verteilung in folgender Weise vorgenommen wurde. England erhielt 130 Schiffe, darunter 124 U-Boote; Frankreich 40, darunter 38 U-Boote, Japan 3 Schiffe, die Vereinigten Staaten 2 und Italien 7 U-Boote. Für die in Scapa Flow versenkten Schiffe erhielt England 10 Panzerkreuzer, 5 Schlachtkreuzer, 5 leichte Kreuzer und 33 Torpedobootzerflörer.

Zum Friedensschluß mit Ungarn.

Wien, 4. Mai (Pat.). Das B. Korr.-Bureau meldet aus Budapest noch dem ungarischen Pressebureau, daß bisher noch kein Beschluß darüber gefaßt worden sei, ob die ungarische Friedensdelegation sich nach Paris begibt werden, um den Friedensvertrag zu unterschreiben. Ein Beschluß konnte noch nicht gefaßt werden, da die Antwort der Entente noch nicht bekannt ist, und außerdem steht es noch in Frage, ob der Friedensvertrag überhaupt mitunterschieden werden wird.

Anerkennung Lettlands durch Frankreich.

Riga, 5. Mai (Pat.). Wie aus Paris gemeldet wird, hat der französische Wizeminister für auswärtige Angelegenheiten dem lettischen Vertreter in Frankreich erklärt, daß die französische Regierung Lettland de facto anerkennt. Anlaßlich der Eröffnung der lettischen Nationalversammlung fand am Sonnabend beim Präsidenten der Nationalversammlung Tschatski ein Raut statt. Der Vertreter Englands Oberst Palentes gab am Sonntag zu Ehren der lettischen Nationalversammlung ein Festessen.

Warschau, 5. Mai (Pat.). Zu der lettischen Nationalversammlung gehören 150 Abgeordnete, die sich in Parteien und Fraktionen wie folgt gruppieren: 1. Sozialdemokraten 57 Sitze bezw. 38 Proz.; 2. Lettische Bürgerliche Partei, d. h. die kolonische Volkspartei (aristokratische Demokraten) 6 Sitze, Demokraten 6 Sitze, Parteilose 6 Sitze, Bauernverband 26 Sitze, Lituanische Landwirtschaftliche Partei 17 Sitze, Verband der landlosen Agrarier 3 Sitze, Partei der landlosen und Kleinagrarier 2 Sitze, Lituanischer Verband christlicher Landente 6 Sitze, Lituanische Partei für kleinen landwirtschaftlichen Besitz 1 Sitze, Christlich-Nationale 3 Sitze. Alle lettischen bürgerlichen Parteien erhielten insgesamt 77 Sitze; 3. Die nationalen Minderheiten erhielten: Deutsche 6 Sitze bezw. 4 Proz., Russen 4 Sitze bezw. 3 Proz., Juden 6 Sitze bezw. 4 Proz. — insgesamt 16 Sitze bezw. 11 Proz.

Die blutige Maiteser in Paris.

Wien, 4. Mai (Pat.). Das Korr.-Büro meldet aus Paris: Die Polizeipräfektur gibt bekannt, daß während der Demonstrationen am 1. Mai 102 Polizisten verwundet und 103 Personen verhaftet wurden. 6 Zivilpersonen befinden sich in Spitälern. Die Zahl der Getöteten hat sich auf 4 erhöht.

Japan und Frankreich.

Paris, 5. Mai (Pat.). Der japanische Botschafter Matsui gab am Montag abend zu Ehren des Präsidenten der Republik Deschanel ein Essen.

Rückkehr französischer Kriegsgefangener aus Rußland.

Lyon, 5. Mai (Pat.). Aus Stockholm wird gemeldet, daß der erste Transport französischer Gefangener aus Rußland in einer Anzahl von 125 die finnländische Grenze passiert habe.

Keine Vermehrung der englischen Okkupationsstruppen.

Wien, 5. Mai (Pat.). Ein Vertreter der englischen Regierung erklärte im englischen Unterhaus, daß England nicht die Absicht hat, seine Truppen in den Okkupationsgebieten zu vermehren.

Zur Kabinettskrisis in Spanien.

Madrid, 5. Mai (Pat.). Senator Dato, der frühere spanische Ministerpräsident, erhielt den Auftrag zur Bildung eines neuen Kabinetts.

Anerkennung des revolutionären Parlaments in Irland.

Paris, 4. Mai (Pat.). Aus Irland eingetroffenen Nachrichten zufolge, soll der Dubliner Stadtrat beschlossen haben, das revolutionäre irländische Parlament als rechtmäßige, vom Volke gewählte Regierung anzuerkennen und den von ihr erlassenen Verordnungen, sofern sie der Kompetenz des Stadtrats unterliegen, nachzukommen.

Korsee, 5. Mai (Pat.). Der Berliner „Vorwärts“ bringt die Nachricht, daß in Irland neue Waffenlager gefunden worden sind. Bisher wurden 1500 Gewehre und 200 Maschinengewehre beschlagnahmt.

Handelskonferenz.

Lyon, 5. Mai (Pat.). Die internationale parlamentarische Handelskonferenz soll in diesen Tagen unter dem Ehrenvorsitz Raimund Poincaré ihre sechste Sitzung abhalten. An der Konferenz nehmen 145 Delegierte von 14 Parlamenten alliierter Länder teil. Die Konferenz wird im Beisein des Präsidenten der Republik eröffnet werden.

Warschauer Börse.

| | 5. Mai | 4. Mai |
|--|-----------------------|-----------------------|
| 6 1/2 Obl. d. St. Warschau 1915/16 | 101 12 1/2 | 101.101 25 |
| 6 1/2 Obl. d. St. Warschau 1917 auf Wkt 100 | 101.25 | 101.101 25 |
| 5 Obl. d. Bodenkr. Bank Wkt. 100 | — | 203 50 |
| 4 Pfandbriefe d. Agrarb. A. und B | 210-209-109 50 | 209 - 209 25 |
| 4 Pfandbriefe d. Agrarb. A. und B | — | — |
| 5 l. Pfandbriefe d. Stadt Warschau auf W. 3000 u. 1000 | 229.50 - 230.50 | 229.75 231 - 230.50 |
| 4 l. Pfandbriefe d. Stadt Warschau auf W. 3000 u. 1000 | — | — |
| 4 l. Pfandbriefe d. Stadt Lodz | — | — |
| 5 Pfandbriefe d. Stadt Lodz | — | — |
| Zarenrubel 100 ter 500-ter | 229 228 | 227 50 - 226 50 - 225 |
| Dumarnubel 1000-ter | 54 55 54 51 | 52 1/2 - 56 50 - 56 |
| Dumarnubel 250 er | 44 43 48 50 | 43 50 |
| Dänische Kronen | — | — |
| Kleine Rubelnoten | 12 - 12.50 | 12 12 50 |
| Schweizer Franken | — | — |
| Sire | — | — |
| Pfund Sterling | 762 50 | 770 755 760 |
| Dollar | 184 187 50 185 75 | 18 50 186 184 |
| Rumänische Dekar | 145 50 147 50 | 144 145 50 144 50 |
| Rumänische Lei | 3 10 - 3 - 00 | 3 05 - 3 15 - 3 15 |
| Deutsche Wkt 1000 | — | 330 - 333 - 331 |
| Deutsche Markten 100 | 340 350 345 | 315 - 322 |
| Schweizer Kronen | — | — |
| Schweizer Schecks | 36 20 - 36 65 - 36 50 | 36 50 |
| Schecks auf Paris | 12 12 55 - 12 50 | 11 80 12 05 11 90 |
| Schecks auf Belgien | — | — |
| Schecks auf London | 770 - 785 - 770 | 775 760 |
| Schecks auf Berlin | 3 5 - 3 55 - 3 60 | 3 33 - 3 43 - 3 45 |
| Schecks auf Newyork | 190 194 | — |
| Schecks auf Mailand | 9 40 | — |
| Schecks a. Stockholm | — | — |
| Schecks a. Kopenhagen | — | — |

Witterungsbericht

nach der Beobachtung des Optikers Herrn Ritter. 2. d. d. den 5. Mai. Temperatur: Vormittags 8 Uhr 7°, Mittags 3 Uhr 9°, Nachmittags 6 Uhr 8°. Barometer: 762.5 gehoben. Feuchtigkeit: 91%. Windsturm: 6°. Windrichtung: trübe, kühl.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber: Hans Kriesse. Gedruckt in der Bodzer Druckerei, Petrikauer Str. 21.

Lodzer Sither-Verein.
 Sonnabend, den 8. d. Mts. um 7 Uhr abends
 findet im Lokale des Männer-Gesang-Vereins,
 Petrikauer Str. 238 ein
musikalischer
Unterhaltungsabend
 mit darauffolgendem Tanzfränschen statt, wozu alle Männer und
 Frauen des Sither-Vereins eingeladen werden.
 Eintrittskarten im Vorverkauf zu haben bei Gebr. P.
 und W. Schwalbe, Petrikauer Str. 3, Adolf Dutschkat, Petrikauer
 Str. 108, Kowatz & Co., Jawajta 1, H. Martensen, Glowna 7,
 H. Tschauer, Glowna 8, und am Tage des Festes an der Kasse des
 genannten Lokales. 229

Konzert-Direktion Alfred Strauch
Konzertsaal.
Lodzer Symphonie-Orchester
 Sonntag, den 9. Mai um 8.15 nachmittags
27. letztes Nachmittags-Konzert
9. Beethoven-Symphonie
 unter Mitwirkung von 4 Solisten aus dem
 Singsverein „Belomir“.
Direktion Bronislaw Szulc.
 Programm: Beethoven - Overtüre und die Arie
 aus der Oper „Fidelio“ - 9. Symphonie.
 Karten sind bei Alfred Strauch
 Dzielna 12, im Preis: von 4-20 Mt
 zu haben. 229

Turnverein „Giche“
 Sonnabend, den 8. Mai, 4 Uhr nachm.
General-
Versammlung
 zweits Lokalwechsels.
 Falls dieselbe um 4 Uhr nicht zuhande
 kommt, findet sie um 6 Uhr statt. 2295

Das Erholungsheim in Wryn
 ist vom 1. Mai eröffnet.
 Tägliche Lage, 1200 Morgen Kiefern-Lichtung, herrliche Waldluft,
 12 Meile von der Bahnstation Sieradz, 2-st. Sonns- und andere Bäder,
 gute Küche, empfiehlt sich den geehrten Gholungsgesühtigen.
 Schriftl. Anfragen sind zu richten an Frau Wanda Kutschkau, Erholungs-
 heim Wryn, Mündliche Auskunft erteilt H. Oster Müller,
 Lodz, Nowostr. 34. 2294

Zahnärzte
A. u. L. Zadewicz
 Empfangsst. b. 10-11 Uhr u. n. 3-7.12 Uhr abends.

Lodzer Zentral-Zahn-Klinik
 Petrikauer Straße 86 (Haus Peterzilge)
 Für alle Bevölkerungsklassen zugängliche Preise.
 Schmerzloses Zahnziehen. 2295

Damenschneider
 aus Warschau nimmt
 Bestellungen von Kostümen
 und Mänteln entgegen.
 a. A. Keller für Kleider
 und Blusen wird von der
 bekannten Schneiderin Wanda Kutschkau geleitet. Auch je-
 tige Garderoben sind zu haben bei
A. Schindler, Glowna 11. 2291

P. P. Kucy i palace!
 Sklad Cygar i Wyrobów
TYTONIOWYCH
Stefana Lewandowskiego
 Łódź, Sienkiewicza 48, róg Nawrot
 dawniej Piotrkowska 21.
 Poela wielki wybór tytoni, cygar, papierosow
 gils pierwszorzednych fabryk oraz wszelkie
 towary tygodniowe w zakres
 branży tytoniowej. 1920/21/22/23

Reste-Verkauf
 Weiße Etamine und Batiste, Blousen, Kleiderstoffe für
 Damen und Herren. Billige Preise. Große Auswahl.
 Walejanfska-Str. N. 140. Offiz. red. B. Barriere. 2780

Nebenverdienst monatl. 500 Mart
 einbringend vergibt an jeder. Näheres schriftlich.
W. Prell, Chemnitz in Sa. Amalienstr. 64.

Kaufe
 und zahle gute Preise für Gold, Silber, Brillanten
 und Edelsteine, Uhren, Schmuck, Juwelen, Gold-
 und Silberwaren, Uhren, Schmuck, Juwelen, Gold-
 und Silberwaren. Bitte kommen Sie, um sich zu überzeugen.
 Raschewitsch 22 Onoroff, 1. St. W. 12. A. Millik.

Zu verkaufen:
 Kapfeschmiede und Brunnendruckerei, feiner 33 mtr 4-jährige,
 30 mtr 2-jährige und 3 mtr 5-jährige Kuhler 60er und verschiedene
 andere Kuhler 60er. Zu erfahren bei Karol Jasiński, Lodz,
 Wrednia-Strasse 45. 2318

KINO DOLINA SZWAJCARSKA
 Premiere! Sienkiewicza 40 Große Sensation!
 Heute und die nächstfolgenden Tage!
 Demonstrierung der großen fassigen historischen Tragödie, die das Leben und die Geschichte
 des alten Rom zur Zeit Neros veranschaulicht:
QUO VADIS
 Nach dem unsterblichen Werke von Henryk Sienkiewicz. Das Bild stammt aus der berühmten
 italienischen Filmfabrik „Cines“. In diesem Bilde wirken 20,000 Personen mit.
 Musik unter Leitung des Herrn Sandomierski.
 Beginn der Vorstellungen am 4 Uhr, Sonntags um 3 Uhr nachmittags.

Deutscher Realgymnasialverein
 Freitag, den 21. Mai um 5 Uhr nachm. findet in der Aula des Deutschen
 Realgymnasiums, Rosciszto-Allee Nr. 65
 die ordentliche
Hauptversammlung
 mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Bestätigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung. § 19.
 - 2) Mitteilung betreffs der neuen Vereinsmitglieder.
 - 3) Budget für das Schuljahr 1929/30.
 - 4) Auflösung der Pension-Kasse.
 - 5) Projekt einer Spenkasse für die Lehrerschaft.
 - 6) Wahlen laut § 23.
 - 7) Anträge und laufende Angelegenheiten.
- Anmerkung. Falls diese Hauptversammlung nicht zu Stande kommen
 sollte, findet dieselbe im 2. Termin Freitag, den 28. Mai um 5 Uhr nachmittags im
 selben Lokale statt und ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder
 beschlussfähig. § 14.

Unserer geehrten Kundschaft zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir in
Danzig — Kohlenmarkt Nr. 9
 und
Lodz — Natwotstraße Nr. 9
 eigene Niederlassungen unserer Expeditions-
 und Expeditions-Hauses eröffnet haben.
 Beide Abteilungen besitzen ausgedehnte trockene und luftige, elektrisch
 beleuchtete Lageräumlichkeiten, sodas absolute Gewähr für eingelagerte
 Güter geboten werden kann.
 Vermög. unseres routinierten, fachmännisch ausgebildeten Personals,
 sind wir in der Lage, allen Anforderungen des Expeditions- und
 Transportwesens bei konkurrenzfähigen Sätzen gerecht zu werden.
Zadrozny & Wigura,
 Spedition und Kommission,
 Warschau, Wierzbowa II (Theaterplatz). 2753

Monteur
 übernimmt sämtliche Montage-Arbeiten, Demontieren und
 Montieren von Selbstaktoren und Zwiunmaschinen.
 2809
A. Schrag, Wysoka 46.

400 Mart Belohnung
 erhält der Wiederbringer meines in Skalmierzycze ver-
 loren gegangenen Hundes Kennzeichen: Schäferrasse,
 aelbraunes Fell, mit hochstehendem Schwanz, an den
 Vorderpfoten langes Fell, trägt um den Hals einen
 breiten Halskragen. Hört auf den Namen Flock.
 2289
 Kontna 36, W. 34 Lodz

Kostüme, Mäntel u. Kleider
 zu sehr billigen Preisen, bei so-
 lber Arbeit, zum Nähen ange-
 nommen und werden sämtliche
 Umarbeitungen ausführt.
 Sienkiewicza-Strasse Nr. 62,
 W. 4, 1. Etage Front. 2261

Größ. Wohnhaus
 mit 3 abgetrennten Etagen für
 Schloß und 20 Zimmer, voll-
 evill. auch für je ein andere
 Zweck geeignet, in schöner Stra-
 ße, sofort zu verkaufen. Ab-
 zu erfahren in der Geschäfts-
 d. des Wirtes. 2318

Verjäh. Eichenmöbel
 zu verkaufen. Sienkiewicza-
 Nr. 59, W. 21. Offiz. 2326

Briefmarken und Münzen
 sowie Literatur für Briefmarken-
 und Münzensammler sehr billig
 zu verkaufen. Wlaga 103, W.
 Nr. 11. 2227

Kaufe
Karafulmantel
 und perfekten Teppich. Zahle
 guten Preis. Off. unter „Tob“
 an Büro „Premien“ Petri-
 kauer Str. 81, erbeten. 2284

Zähne
 alte, auch zerbrochene Zahne
 und zahle die höchsten Preise
 das Zahnärztliche Kienfilien
 Lager Petrikauer Str. 28
 Front, 1. Etage. 2239

Zähne
 auch goldene Zahne zahle
 tenner als überall
 nur Andrzeja, Strasse 7
 rechte Off. Kar. re.
 2224 Nadryczny.
 Bitte sich zu überzeugen!

Für künstliche alte
Zähne
 auch goldene zahle die höchsten
 Preise Weiland, Petrikauer
 Str. 107, 1. Offiz. 2298

Kaufe
 und zahle guten Preis. Off. unter
 „Bionio“ an Büro „Bromen“
 Petrikauer Str. 81 erb. 2275

Kaufe
 Möbel, Pianinos, Teppiche, Gar-
 deroben, Pelzwaren, Wäsche, Kü-
 chen- und Hausgeräthe, zahle die hö-
 chsten Preise. Walejanfska 43, (Eck
 Benedykta) W. 6. 2271

Kaufe
 und zahle die besten Preise für:
 Brillanten, Gold, Silber, Uhren,
 Perlen, Schmuck, Juwelen, Gold-
 und Silberwaren, Uhren, Schmuck,
 Juwelen, Gold- und Silberwaren.
 W. Koba, 1. Offiz. 2262

Pelze
 aller Art kaufte und zahle die
 höchsten Preise. S. Grossmann,
 Petrikauer-Str. 24. 2226
 Annahme von Pelzreparaturen

Kaufe
 Möbel, Pianinos, Teppiche, Gar-
 deroben, Pelzwaren, Wäsche, Kü-
 chen- und Hausgeräthe, zahle die hö-
 chsten Preise. Walejanfska 43, (Eck
 Benedykta) W. 6. 2271

**Deutsch und polnisch spre-
 chendes**
**Zimmer-
 Mädchen**
 zum Räumen und Kochen per
 ort gesucht. Bedingungen:
 Kost, Logie nebst W. 100 -
 monatlich. Näheres im Va-
 last Hotel, 8 320. 2236

Ein Mädchen
 oder Frau wird zum Aufräumen
 nebst. Dzielna-Strasse Nr. 9,
 W. Nr. 8. 2290

Gesunde
Amme
 sofort gesucht.
 Zu melden in der Klinik We-
 nedtzen-Str. 17. 2258

Zugubiono
 kuzieozka logitymaczka za imie
 Ottilie Zerbo. Nece 2

Ausflug
 nach Kągiewitz.
 Sonntag, den 9. Mai, 9 Uhr
 morgens. Treffpunkt: Bob-
 30terzer Markthalle. 2219

Dr. S. Kantor
 Spezialarzt
 in Haut- u. venerischen Krankheiten.
 Petrikauer Straße Nr. 144
 (Eck der Wangelischen Straße)
 Behandlung mit Röntgenstrahlen
 Quarzlicht, (Röntgenstrahlen), Elek-
 trisation u. Massage. Kranken-
 empfang von 8-2 u. von 6-
 11. Von 10-11 Uhr

Laboratorium
Magister N. SCHATZ
 Petrikauerstr. 27.
 Medizinische u. technische Analysen.
 Ausfärbungen u. An-
 lysen von Farbstoffen.

N. Singer
 Rechtskonsulent.
 Lodz, Petrikauer Strasse 66.

Junge Pariserin erteilt
 französische
Unterricht
 Off. unt. „J. C.“ an d. Geschäfts-
 stelle des Bl. erbeten. 2235

Lehrerin
 erteilt Unterricht in allen Gym-
 nasial-Fächern. Adresse in der
 Geschäftsst. des Bl. u. erbeten. 2236

Erteile
**Klavier-
 Unterricht**
 Anfangsgründe, bevorzugt Ein-
 fern. Adresse in der Geschäftsst.
 des Blattes. 2228

Such: Stellung als
Portier
 Sprache polnisch u. deutsch und
 ein l. b. Näheres bei A. Kren-
 Walejanfska-Str. 109. 2279

In ein einflussreiches größeres
 Expeditionsges. oder Range. wagt ein-
 wandsch ein
Lehrling
 Sohn achtbarer Eltern der deut-
 schen u. polnischen Sprache mäch-
 tig, einwilligen Prima Besen-
 gen zu Diensten. Off. erbittet an
 „D. G.“ an die Geschäftsstelle
 des Blattes. 2230

Gesucht werden einige tüch-
 tige te. blühende
Schneiderinnen
 Nawrot-Strasse Nr. 25,
 W. Herrmann. 2332

In einer 2-stöckigen Fabrik werden
**Tricotagen-
 Näherinnen**
 gesucht. Adresse: Sachowina-
 Str. 68, Partee. 2297

Geht ein junges
Mädchen
 zum Aufwärmen auf 4 Stunden
 täglich. Długa-Strasse Nr. 55,
 W. Nr. 15. 2233

Zur Güte der Hausfrau
 wird ein
Fräulein
 gesucht, das auch etwas nähen
 kann. Adresse zu erfragen in der
 Geschäftsst. des Bl. 2297

Junges, hübsches Ehepaar
 sucht im Zentrum der Stadt 1-2
unmöbl. Zimmer
 bei besserer Familie. Preis nebst
 schlicht. Ang. b. unt. „P.“ an
 die Ab. d. Bl. erb. 2291

Zwei möblierte
Zimmer
 mit oder ohne Küche sind zu ver-
 mieten. Walejanfska-Str. 117,
 A. Weiss. 2273

Zugubiono
 kuzieozka logitymaczka za imie
 Ottilie Zerbo. Nece 2

Frei
 Die
 unvoll-
 ständl.
 melo-
 gische
 Bede-
 utung
 U.
 Gro-
 bol-
 Was
 hat in
 er glau-
 einer be-
 wäge n-
 nur im-
 den Bed-
 zu ent-
 und Tag-
 ange-
 Wenig-
 Rran-
 punkt
 volklich-
 man-
 liche G-
 ta-fähig-
 über ist
 reich im
 schürige-
 Unde-
 Deutlich-
 Treiblich-
 and ent-
 Deutlich-
 militärisch-
 russischer
 Georges
 Rede ab-
 jenem H-
 Der brit-
 Anführer
 in Euro-
 gelan-
 mieren,
 Mittelen
 zur Ver-
 ist in D-
 entgegen-
 das Wor-
 muss ni-
 Bestim-
 unange-
 schlen-
 Robstoff-
 In
 schon e-
 ober B-
 seine W-
 Er sagt,
 amachen
 brittischen
 lousie
 Ans-
 Türkei,
 es eine
 Kroaktis-
 durch T-
 sei imm-
 Bopow-
 fahr (K-
 eine
 sen sei-
 kein Bo-
 einsehen
 Reht,
 Bolsh-
 schen R-
 russische
 Bürger
 mit jed-
 möglich
 Betrag
 schlich
 ausfich-
 tobilität
 alme-
 Krieger-
 läten,
 hätten
 daß ne-
 awan-
 Das
 hat bei